

Barbara Hächler  
Haggenhaldenstrasse 49  
9014 St.Gallen

St.Gallen, 3. April 2013

und die Mitunterzeichnenden:

- Susanne Gmünder Braun
- Harry Gut
- Stefan Keller
- Thomas Meyer
- Sonja Lüthi
- Daniel Stauffacher

An den Stadtrat  
der Stadt St.Gallen  
Rathaus  
9000 St.Gallen

### **Einfache Anfrage betreffend Schulraumsituation im Gebiet Bruggen/Haggen**

Im Westen der Stadt St.Gallen sind in den letzten Jahren verschiedene neue Wohnquartiere entstanden und weitere attraktive Siedlungen werden dazukommen. So ist die Überbauung Zweibruggenmühle bereits erstellt und die Bewohner/innen erfreuen sich einer schönen Wohnlage inmitten unserer attraktiven Stadt. Ebenfalls soll in der Bernhardwies mit einer 2. Etappe demnächst neuer Wohnraum entstehen.

Vor kurzem war zu vernehmen, dass die Schulkinder aus dem Zweibruggenmühlequartier dem Schulhaus Boppartshof zugeteilt worden sind. Diese Mitteilung überrascht, da das neue Wohngebiet nach bisheriger Gepflogenheit eher im Einzugsgebiet des Schulhauses Engelwies liegt. Zudem sind die verkehrsreichen Strassen am Schulweg (Zürcher- und Fürstenlandstrasse) problemlos mit den Unterführungen zu überqueren. In einem Gespräch zwischen dem Schulamt und den Schulleitern sowie betroffenen Eltern konnte dieser Zuweisungsentscheid nicht zufriedenstellend begründet werden.

Bereits 2010 betonte der Stadtrat in einer Postulatsantwort, dass leistungsschwache Kinder signifikant grössere Leistungsfortschritte erzielen, wenn sie zusammen mit leistungsstarken Schulkindern beschult werden. Es solle wenn immer möglich am Grundsatz festgehalten werden, dass Kinder unabhängig von ihrer Herkunft die gleichen Chancen zur Entwicklungen ihres schulischen Potenzials erhalten sollten.

Im Falle des Schulhauses Engelwies ist eine gesunde Durchmischung von deutsch- und fremdsprachigen Kindern immer mehr in Frage gestellt. Eltern mit Migrationshintergrund im Schulquartier Engelwies weisen aufgrund des neuesten Zuteilungsentscheids (Zweibruggenmühle zum Schulhaus Boppartshof) einmal mehr darauf hin, dass es ihren Kindern an Integrationsmöglichkeiten fehle und eine Durchmischung kaum mehr stattfinde.

Wir bitten den Stadtrat daher um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Was waren die genauen Gründe, das Zweibruggenmühlequartier ins Einzugsgebiet des Schulhauses Boppartshof anstelle des näher gelegenen Schulhauses Engelwies einzuteilen?
2. Wie sehen die voraussichtlichen durchschnittlichen Klassengrössen für die Schuljahre 2013/2014, bzw. 2014/2015 in den Schulhäusern Engelwies und Boppartshof aus? Wird die Voraussetzung des Nachtrags zur Schulordnung 2010 Artikel 9 auf ausgeglichene Klassengrössen mit der vorgesehenen Einteilung erfüllt?
3. Wieweit werden Schulhauszuteilungen bereits vor dem Mietbeginn eines Neubauquartieres gemacht?

4. Was gedenkt der Stadtrat zu unternehmen, um die Situation der Anteile ausländischer Kinder im Engewies- und Boppartshofschulhaus anzugleichen und damit die selbst definierte Chancengleichheit aller Schüler/innen ungeachtet ihrer Herkunft sicherzustellen?
5. Könnte sich der Stadtrat vorstellen, die betroffenen Quartiervereine oder Schulleitungen verstärkt in diese Entscheidungsfindung miteinzubeziehen?

Wir danken dem Stadtrat für seine Antwort auf die oben gestellten Fragen.

Freundliche Grüsse

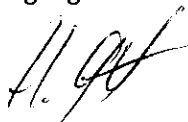
Mitglieder des Stadtparlamentes:



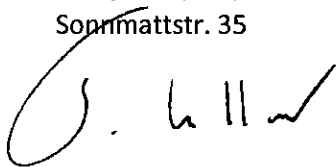
Barbara Hächler (CVP)  
Haggenhaldenstr. 49



Susanne Gmünder Braun (CVP)  
Wolfgangstr. 29



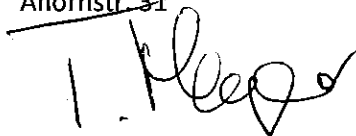
Harry Gut (SVP)  
Sonnmattstr. 35



Stefan Keller (FDP)  
Wolfgangweg 13



Sonja Lüthi (glp)  
Ahornstr. 31



Thomas Meyer (CVP)  
Kräzerenstr. 104



Daniel Stauffacher (CVP)  
Wolfganghof 15b